

Inhaltsverzeichnis**Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)**

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt	
Nr.		Bezeichnung	Seite
		Deckblatt des Leistungsverzeichnisses	
		Allgemeine Vorbemerkungen	2
		Allgemeine Baubeschreibung	4
		Anlagenliste	6
		ATV - 0.1 Angaben zur Baustelle	7
		ATV - 0.2 Angaben zur Ausführung	11
		ZTV - 0.3 Zusätzliche Angaben zur Ausführung- allgemein	13
		ZTV - 0.4 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen Bodenbelagsarbeiten	15
01	Titel	Vorbereitende Maßnahmen	21
02	Titel	Bodenbelag Linoleum	27
03	Titel	Verschiedenes	31
03.01	Bereich	Stundenlohnarbeiten	31
		Zusammenfassung der Gliederungspunkte	32

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt
Allgemeine Vorbemerkungen		
Allgemeine Vorbemerkungen 1. Bauherr/ Auftraggeber Landkreis Tuttlingen Herr Stefan Bär Bahnhofstrasse 100 78532 Tuttlingen 2. Auftragsgegenstand Gegenstand dieses Leistungsverzeichnisses sind die Bodenbelagsarbeiten bei der Sanierung und dem Umbau zur Umnutzung von Klinikgebäuden zum Gesundheitszentrum Spaichingen 3. Ansprechpartner Ansprechpartner für das Vergabeverfahren ist: Kämmerei und Gebäudemanagement - Sachgebiet Hochbau - Amt Landratsamt Tuttlingen Bahnhofstr. 100 78532 Tuttlingen Frau Ursula Dreher Telefon: +49 7461 926-2145 Fax: +49 7461 926-2188 E-Mail: u.dreher@landkreis-tuttlingen.de 4. Kommunikation Der Auftraggeber bedient sich zur Abwicklung des Ausschreibungsverfahrens der Online-Vergabeplattform dtvp (https://dtpv.de). Die Nutzung für die Bieter ist gebührenfrei. Die Kommunikation innerhalb des Vergabeverfahrens erfolgt ausschließlich über diese Vergabeplattform. In Ausnahmefällen können die Bieter per Email über den unter Ziffer 3 angegebenen Ansprechpartner mit der Auftraggeberin kommunizieren. Die Angebote sind elektronisch über die Vergabeplattform einzureichen. Die Verfahrenssprache ist deutsch. Die Angebote sind in deutscher Sprache abzugeben. Im Rahmen der Kommunikation soll stets die Betreffzeile <Vergabeverfahren Bodenbelagsarbeiten Pflegebauten Spaichingen> verwendet werden. Bei den personenbezogenen Bezeichnungen in diesen Vergabeunterlagen gilt die gewählte Form für jegliche Art von natürlichen und juristischen Personen. Sofern nicht ausdrücklich anders bestimmt, sind mit „Bieter“ sowohl einzelne Unternehmen als auch Bietergemeinschaften gemeint; mit „Auftragnehmer“ ist der Bieter oder die Bietergemeinschaft gemeint, der/die den Zuschlag erhalten hat. Die Ausschreibungsunterlagen stehen auf einer Plattform für Ausschreibungen und eVergabe unter www.aumass.de zum Download zur Verfügung. Fragen und Anmerkungen zu den Vergabeunterlagen sind per E-Mail an >u.dreher@landkreis-tuttlingen.de< bis spätestens 8 Werktage vor Ablauf der Teilnahmefrist zu richten. Verbindliche Stellungnahmen werden als Erläuterungen, Konkretisierungen oder Änderungen zu den Vergabeunterlagen unter der Internetadresse www.aumass.de bis 6 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist veröffentlicht. Die Bewerber sind verpflichtet, sich bis 6 Kalendertage vor Ablauf der Angebotsfrist auf der oben genannten Internetseite zu informieren, ob sich Erläuterungen, Konkretisierungen oder Änderungen in den Vergabeunterlagen ergeben haben. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass sich die Notwendigkeit ergeben kann, die Angebotsfrist auch noch innerhalb dieser 6 Kalendertage zu verschieben. In einem solchen Fall wird unverzüglich ebenfalls auf der oben genannten Internetseite informiert. Sämtliche veröffentlichte Erläuterungen, Konkretisierungen und Änderungen sind Bestandteil der Vergabeunterlagen. Bei Interesse an der Ausschreibung empfehlen wir eine Registrierung als Bieter auf der Vergabeplattform (gebührenfrei) vorzunehmen. Daraus ergibt sich für den Bieter der Vorteil, dass er rechtzeitig über Erläuterungen, Konkretisierungen oder Änderungen der Vergabeunterlagen oder des Vergabeverfahrens schriftlich per Email informiert wird.		

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227 LV Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt

Allgemeine Vorbemerkungen

5. Hinweispflicht bei Unvollständigkeiten und Unklarheiten

Die Bieter haben sich von der Vollständigkeit, der ihnen überlassenen Unterlagen zu überzeugen. Bei Unvollständigkeit der Unterlagen, haben sie die Auftraggeberin in Textform unverzüglich darüber zu unterrichten.

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung der Bieter Unklarheiten, so haben die Bieter die Auftraggeberin unverzüglich und vor Abgabe ihrer Angebote in Textform darauf hinzuweisen. Ferner haben die Bieter die Auftraggeberin auf eventuelle Widersprüche in den Vergabeunterlagen unverzüglich in Textform aufmerksam zu machen. Gleiches gilt, falls die Bieter der Auffassung sind, dass die Unterlagen gegen geltendes Recht verstoßen.

Antworten der ausschreibenden Stelle auf Bieterfragen werden Inhalt der Ausschreibung und Vertragsbestandteil.

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt
Allgemeine Baubeschreibung		
Allgemeine Baubeschreibung Das ehemalige Krankenhaus Spaichingen mit Baujahr 1964/65 gliedert sich in die Pflegebauten A und B mit dem Erschließungsbau C sowie den Funktionsbauten, bestehend aus den Bauteilen D und E. Außerdem gibt es noch ein in den Hang gebauten eingeschossigen Nebentrakt, der technische Infrastruktur und Werkstätten aufnimmt. Das Gebäudeensemble wird zu einem Gesundheitszentrum umgebaut. Die Pflegebauten A und B mit dem Erschließungsbau C werden ohne größere statische Eingriffe grundsaniert und die einzelnen Bereiche werden neuen Nutzungen zugeführt. Die Funktionsbauten D und E werden demgegenüber als so stark sanierungsbedürftig bewertet, dass ein Abriss der Gebäude beschlossen wurde. (Ausführung voraussichtlich 2028) Die hier zur Zeit verortete Heizzentrale versorgt allerdings nicht nur das ehemalige Krankenhaus sondern auch die umgebenden Gebäude mit Heizwärme. Daher wird eine neue Wärmezentrale als autarker Baukörper benötigt. Hier erfolgt zur Realisierung bereits z.Zt. ein Vergabeverfahren. Diese Wärmezentrale dient der Versorgung des verbliebenen Pflegebaus, des MPZ, der ehemaligen, heute als Tagesklinik genutzten Schwesternwohnheimen sowie dem Hospiz und soll deswegen als erste Maßnahme vorgezogen werden. Inhalt dieses Leistungsverzeichnisses ist der 2. Bauabschnitt der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen in Bauteil A/ C, Pflegebau, bestehend aus: - Bodenbelagsarbeiten Umbau EG Bauteil A zu 3 Praxen - Bodenbelagsarbeiten Umbau UG Bauteil A - Bodenbelagsarbeiten Umbau EG Bauteil A ehemaliges Zentrales ambulante OP Abteilung ZAO Die im Bestand vorhandene aus der Pflegestruktur stammende Mittelflurerschließung ist für die Umnutzung in Praxen wie Erweiterte Ambulante Versorgung, GZS GmbH, Patientenlotse, Ver- & Entsorgung, Fachstelle Pflege, Backup Rechenzentrum, Verwaltung Pflegehotel, Hausmeister, Raum der Stille sowie Reserveflächen geeignet. Alle Nutzungen sind als eigenständige Nutzungseinheiten geplant. Die Räumlichkeiten selbst können ohne zusätzliche technische, insbesondere raumluftechnische Anlagen von außen belichtet und belüftet werden. Eine natürliche Belüftung der angrenzenden Räume und die Entrauchung sind im Bestand durch Außenfenster möglich (Ausnahme Rechenzentrum). Die Flucht- und Rettungswege sind an die Treppenhäuser angebunden und stellen auf allen Ebenen sogenannte bauliche Rettungswege dar. Im Ergebnis müssen die statisch relevanten Eingriffe geringgehalten werden. Eine Ertüchtigung der Tragkonstruktion in brandschutztechnischer Hinsicht wird voraussichtlich nicht oder nur in geringem Umfang notwendig, wenn die baurechtliche Einordnung wegen veränderter Nutzung und neu bewerteter mittlerer Gebäudehöhe die Gebäudeklasse auf die Gebäudeklasse 3 reduziert werden kann. In diesem Fall können tragende Bauteile für Wände und Decken in F30 feuerhemmend nachgewiesen werden, was innerhalb der Bestandskonstruktionen gegeben ist. Maßgebend für die Einstufung der Pflegebauten in die Gebäudeklasse 3 ist, dass im Dachgeschoß keine Aufenthaltsräume errichtet werden. Bauliche Sanierungs- und Umbaumaßnahmen sind auf ein Minimum beschränkt, ergeben sich aber vor Allem dadurch, dass die TGA im Gebäude in Teilen veraltet und sanierungsbedürftig ist. Hierbei werden teilweise Wand- und Deckendurchführungen geöffnet und neue Leitungen i.W. für Sanitär gezogen. Im Anschluß an das Verlegen neuer Leitungen sind die baulichen Strukturen wieder in Stand zu setzen. Elektroinstallationen erfolgen weitgehend auf Putz in Kabelkanälen, in geringem Umfang bei optischen Anforderungen in geschlitzter Form unter Putz. Auch hier sind nach der elektrischen Rohinstallation, die betroffenen Bauteile wieder in Stand zu setzen.		

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt
Allgemeine Baubeschreibung		
Wichtig ist, dass die im Bestand gegebene statische Struktur beachtet wird. Diese ist nicht immer offensichtlich erkennbar. So sind beispielsweise im EG mehrere Räume vorhanden, die über die Patientenzimmerstruktur hinausgehen um größere Räume im darunterliegenden UG auszuweisen. Die Tragwände der im EG darüberliegenden Räume können dann Überzüge aufweisen, die in schottenartig tragende Wänden integriert sind. In diesen Wänden ist die Herstellung von Türen oder anderen Öffnungen nicht wirtschaftlich darstellbar und bedeutet in jedem Fall einen prüfrelevanten Eingriff in das Tragwerk mit allen Folgen (Bauantrag, Verlust Bestandsschutz, Anpassen an neuere Regelwerke). Genau diese Prämissen berücksichtigt die vorliegende Planung. Für deren Umsetzung werden eben genau die vorgenannten negativen Auswirkungen auf Grundlage des Brandschutzgutachtens und der Stellungnahme des Tragwerkplaners vermieden.		

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227 LV Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt

Anlagenliste

Anlagenliste

1. Planunterlagen HSP:

AR_100- 0104 Baustelleneinrichtungsplan

AR_20E_0192_Grundriss EG_M_50_BT-A+C

AR_20S_0191_Grundriss UG_M_50_BT-A+C

AR_300_0201_Schnitte M 1_:100

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt
ATV - 0.1 Angaben zur Baustelle		
Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art DIN 18299 Ausgabe September 2019 / VOB Teil C 0.1 Angaben zur Baustelle. 0.1.1 Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten und Beschaffenheit der Zufahrt sowie etwaige Einschränkungen bei ihrer Benutzung Standort und Erschließung - Zufahrt Baustelle Die Baustelle befindet sich auf dem Gelände der ehemaligen Klinik Spaichingen auf dem Grundstück / Flurstück 5906, Robert-Koch-Strasse 31 und Paul-Ehrlicher-Weg 10 in Spaichingen Die verkehrsmäßige Erschließung der Baustelle erfolgt im Außenbereich von Norden über die Robert-Bosch-Strasse, dann über eine Baustrasse zum Südbereich vor Bauteil A (jetzige Feuerwehrumfahrt mit Rasengittersteinen) Materialanlieferungen entweder von Süden oder Westen vom Betriebshof im UG Nach Absprache kann ein Aufzug mitbenutzt werden. Der Ausschreibung liegen Pläne entsprechend der beiliegenden Anlagenliste bei, die ein vollständiges Bild der vorhandenen Situation einschließlich der Zufahrt geben. Aufgrund der beengten Verhältnisse auf dem Baugelände wird aber zusätzlich eine Ortsbegehung durch den AN vor Angebotsabgabe empfohlen. Das Baufeld ist frei begehbar. Das Verunreinigen der öffentlichen Verkehrsflächen ist grundsätzlich zu vermeiden. Sollten dennoch Verunreinigungen entstehen, so sind diese unverzüglich auf eigene Kosten zu entfernen. Evtl erforderliche verkehrsrechtliche Genehmigungen sind vom AN im Bedarfsfall selbstständig einzuholen 0.1.2.- 0.1.3 Art und Lage der baulichen Anlage, z. B. auch Anzahl und Höhe der Geschosse. Der Pflegebau mit Bauteil A /C besteht aus einem Tiefgeschoss TK als Teilunterkellerung, einem Untergeschoss UG, einem, Erdgeschoss EG, einem Obergeschoss OG sowie für Bauteil C einem Dachgeschoss DG mit Zugänglichkeit zu den Dachflächen. Der eingeschossige Funktionsbau D+ E im Norden des Pflegebaus wird zu einem späteren Zeitpunkt abgerissen. Bezugshöhe: Ebene EG= Erdgeschoss OK FFB 0,00= 674, 25 üNN. Ebene UG= Untergeschoss OK FFB- 3,25m =691,00 ü.NN Ebene TK= Tiefkeller OKFFB -7,00 m= 667, 25 üNN. Ebene OG= Obergeschoss OK FFB +3,25 m= 677, 50 üNN. 0.1.4 Verhältnisse auf der Baustelle, insbesondere Verkehrsbeschränkungen. Baustraße über bestehende Feuerwehrumfahrt im Bauzaun siehe BE-Plan AR-100-0104 0.1.5 Für den Verkehr freizuhaltende Flächen. Die Zufahrt der Feuerwehr südlich des Baugrundstücks Pflegebau ist in jedem Falle		

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt
ATV - 0.1 Angaben zur Baustelle		
ständig freizuhalten! Siehe auch Baustelleneinrichtungsplan wie vor in der Anlage.		
0.1.6 Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen, z. B. Montageöffnungen. Gebrauchsüberlassung von Geräten und Gerüsten nach Leistungsposition		
0.1.7 Wasser, Energie und Abwasser Bauwasser wird über einen bestehenden Hydranten am ehemaligen Klinikum generiert. Stromanschluss wird vom Rohbauer eingerichtet.		
0.1.8 Lage und Ausmaß der dem Auftragnehmer für die Ausführung seiner Leistung zur Benutzung oder Mitbenutzung überlassenen Flächen und Räume. Die zur Verfügung stehenden Flächen für die Baustelleneinrichtung sind beschränkt. (vgl. hierzu Anlage Baustelleneinrichtungsplan). Materialanlieferung müssen bei Bedarf tagaktuell erfolgen. Flächen für Firmencontainer sind südlich des Bauteils A entsprechend dem BE-Plan in geringem Umfang nach Absprache mit der Bauleitung des AN vorgesehen. Die im Baustelleneinrichtungsplan dargestellten Lagerflächen sind befestigt, jedoch nicht asphaltiert.		
0.1.9 Bodenverhältnisse, Baugrund, und seine Tragfähigkeit. nicht relevant		
0.1.10/ 11 Hydrologische Werte von Grundwasser und Gewässern. nicht relevant		
0.1.11 Schutzgebiete Nach DIN 4149:2005-04 „Bauten in deutschen Erdbebengebieten“ sowie der Karte der Erdbebenzonen und geologischen Untergrundklassen für Baden-Württemberg ergibt sich für das geplante Bauvorhaben folgende Zuordnung: Erdbebenzone: 2 Geologische Untergrundklasse: R Baugrundklasse: B		
0.1.12 Entsorgung / Abfall Für die Beseitigung der eigenen Abfälle aus den Arbeitsbereichen gemäß VOB / C DIN 18299 Punkt 4.1 ist der Auftragnehmer selbst verantwortlich, die Abfallbeseitigung hat arbeitstäglich zu erfolgen. Die Materialien sind zu trennen. Einzurechnen sind Mülltonnen in ausreichender Zahl und Größe für den Bedarf des AN sowie für den täglichen Restmüll der Belegschaft. Anfallender Schutt und Müll des AN ist durch diesen auf seine eigenen Kosten zu entsorgen. Vom AG werden keine Container zur Verfügung gestellt. Sonstige Entsorgungskosten sind in die Leistungspositionen einzurechnen.		
0.1.13 Art und Umfang der Regelung und Sicherung des öffentlichen Verkehrs. Der öffentliche Verkehr wird nicht beeinträchtigt, da sich die Lager- und sonstige Flächen nicht auf öffentlichem Grund befinden.		
0.1.14 Art und Umfang des Schutzes von Bäumen, Pflanzbeständen,		

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt
ATV - 0.1 Angaben zur Baustelle		
Vegetationsflächen, Verkehrsflächen, Bauteilen, Bauwerken, Grenzsteinen und dergleichen im Bereich der Baustelle. Sämtliche o.g. Punkte sind mit entsprechender Sorgfalt zu behandeln. 0.1.15 Im Baugelände vorhandene Anlagen, insbesondere Abwasser- und Versorgungsleitungen. sind vom AN vor der Errichtung der BE- Fläche zu prüfen 0.1.16 Bekannte oder vermutete Hindernisse im Bereich der Baustelle. siehe 0.1.15 0.1.17 Bestätigung, dass die im jew. Bundesland geltenden Anforderungen hinsichtlich Kampfmitteln erfüllt wurden. Der Kampfmittelbeseitigungsdienst hat die Kampfmittelfreiheit des Baufeldes bescheinigt. 0.1.18 Gegebenenfalls gemäß der Baustellenverordnung getroffene Maßnahmen. siehe Punkt 0.2.1 bis 0.2.5 0.1.19 Besondere Anordnungen, Vorschriften und Maßnahmen der Eigentümer (oder der anderen Weisungsberechtigten) in Bezug auf Leitungen, Kabeln, Dränen, Kanälen, Straßen, Wegen, Gewässern, Gleisen, Zäunen und dergleichen im Bereich der Baustelle. s. 0.1.15 0.1.20 Art und Umfang von Schadstoffbelastungen. nicht relevant 0.1.21 Art und Zeit der vom Auftraggeber veranlassten Vorarbeiten. nicht relevant 0.1.22 Arbeiten anderer Unternehmer auf der Baustelle. Schnittstellen mit Fachplanern Für die Regelung von Schnittstellen und für die Koordination der ausgeschriebenen Leistungen ist der Auftragnehmer selbst verantwortlich. Der hierfür notwendige Aufwand ist in die Einheitspreise einzurechnen. Schnittstellen übergreifend zu Fremdgewerken: - Estrichgewerk - Trockenbaugewerk - Fliesenarbeiten - HLS und Elektrogewerk - Malerarbeiten Alle Auftragnehmer unterliegen der Koordinationspflicht. Dies schließt die Pflicht zur Teilnahme an den entsprechenden Baubesprechungen ein. Der Auftragnehmer hat zu den Baubesprechungen, die der Auftraggeber regelmäßig durchführt, (in der Regel wöchentlich) für die Dauer der Vertragslaufzeit einen bevollmächtigten Vertreter zu entsenden. Der Besprechungstermin wird vom Auftraggeber festgelegt. Alle Angaben, insbesondere produktbezogene Daten, die für Leistungen angrenzender Gewerke notwendig sind, sind eigenverantwortlich rechtzeitig vorzulegen. Ergänzend zu ATV DIN 18299:		

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt
------	----	------------------------------------

ATV - 0.1 Angaben zur Baustelle

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt
ATV - 0.2 Angaben zur Ausführung		
Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art DIN 18299 Ausgabe September 2019 VOB Teil C		
0.2 Angaben zur Ausführung		
0.2.1 -0.2.5. Besondere Anforderungen an BE- Einrichtung und Entsorgung Für die Überwachung der Einhaltung von Sicherheit und Gesundheitsschutz gemäß der Baustellenverordnung ist durch den Bauherrn ein SiGe-Koordinator eingesetzt. Der Auftragnehmer hat bei der Ausführung der Arbeiten die Arbeitsschutzgesetzgebung und die daraus resultierenden Verordnungen (hier: die Baustellenverordnung vom 10. Juni 1998) zu beachten sowie die Hinweise des Koordinators und den Sicherheits- und Gesundheitsschutzplan zu berücksichtigen. Alle im Rahmen der Baustellenverordnung vorzulegenden Unterlagen sind auf Anweisung des SiGe-Koordinators vorzulegen. Die Kosten hierfür sind in die Einheitspreise einzukalkulieren.		
0.2.6 -0.2.7 Anforderung an Gerüste, Mitbenutzung fremder Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und der gleichen durch den Auftragnehmer. Das Bereitstellen und Betreiben von Hebezeugen ist Teil der Allgemeinen Baustelleneinrichtung entsprechend ZTV Baustelleneinrichtung und in die Einheitspreise einzukalkulieren. Bauleitungscontainer AG und Sanitärcontainer sind bauseits vorhanden. Erforderliche Gerüste und eigene Container für die Leistungen des Auftragnehmers sind Leistungen des AN.		
0.2.8 Wie lange, für welche Arbeiten und ggf. für welche Beanspruchung der Auftragnehmer Gerüste, Hebezeuge, Aufzüge, Aufenthalts- und Lagerräume, Einrichtungen und dergleichen für andere Unternehmer vorzuhalten hat. gemäß Leistungsbeschreibung		
0.2.9 Verwendung oder Mitverwendung von wiederaufbereiteten (Recycling-) Stoffen. nicht relevant		
0.2.10 Anforderungen an wiederaufbereitete (Recycling-) Stoffe und an nicht genormte Stoffe und Bauteile. nicht relevant		
0.2.11 Besondere Anforderungen an Art, Güte und Umweltverträglichkeit der Stoffe und Bauteile. nicht relevant		
0.2.12 Art und Umfang der vom Auftraggeber verlangten Eignungs- und Gütenachweise. Entsprechend den Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen.		
0.2.13 Unter welchen Bedingungen auf der Baustelle gewonnene Stoffe verwendet werden dürfen oder müssen oder einer anderen Verwertung zuzuführen sind. nicht relevant.		
0.2.14 Art, Zusammensetzung und Menge der aus dem Bereich des Auftraggebers zu entsorgenden Böden, Stoffe und Bauteile. siehe Leistungsverzeichnis		
0.2.15 Art, Anzahl, Menge oder Masse der Stoffe und Bauteile, die vom Auftraggeber bereit gestellt werden, sowie Art, genaue Bezeichnung des Ortes und Zeit ihrer Übergabe. nicht relevant		
0.2.16 In welchem Umfang der Auftraggeber Abladen, Lagern und Transport von Stoffen und Bauteilen übernimmt oder dafür dem Auftragnehmer Geräte oder Arbeitskräfte zur Verfügung stellt.		

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227 LV Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt

ATV - 0.2 Angaben zur Ausführung

nicht relevant

0.2.17 Leistungen für andere Unternehmer.

Sind bei Bedarf gesondert beschrieben.

0.2.18 Mitwirken beim Erstellen von Anlageteilen und bei der Inbetriebnahme von Anlagen im Zusammenwirken mit anderen Beteiligten.

nicht relevant

0.2.19 Benutzung von Teilen der Leistung vor der Abnahme

nicht relevant

0.2.20 Übertragung der Wartung während der Dauer der Verjährungsfrist durch einen besonderen Wartungsvertrag

nicht relevant

0.2.21 Abrechnung

Aufmaß nach VOB

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt
ZTV - 0.3 Zusätzliche Angaben zur Ausführung- allgemein		
ZTV Rohbauarbeiten / Baustelleneinrichtung_allgemeiner Teil 0.3.1 Ausschreibungsunterlagen Die Leistungsbeschreibung setzt sich aus allen Ausschreibungsunterlagen zusammen. Diese umfassen über den Ausschreibungstext hinaus auch Zeichnungen sowie weitere beigefügte Unterlagen laut Anlagenliste. Die darin enthaltenen Informationen müssen als Gesamtes vollumfänglich bei der Preisermittlung berücksichtigt werden. Sollten Unklarheiten hinsichtlich der ausgeschriebenen Leistungen bestehen, so sind diese vor Angebotsabgabe mit der Vergabestelle zu klären. 0.3.2 Planübergabe, Planungsleistung Auftragnehmer Der AN ist verpflichtet, Planungsunterlagen so rechtzeitig anzufordern und hinsichtlich seiner Belange zu überprüfen, dass auch bei notwendiger technischer Klärung die Materialien rechtzeitig bestellt werden können. Dem AN werden vom AG Werk- und Detailpläne des Architekten bzw. der zuständigen Fachplaner als Grundlage für seine Leistungen zur Verfügung gestellt. Die in der Leistungsbeschreibung und den beigefügten Details angegebenen Maße sind Circa-Maße. Der AN hat die für seine Leistungen notwendigen Maße rechtzeitig und eigenverantwortlich örtlich zu überprüfen. Die für die Vorgewerke zulässigen Toleranzen / Ebenheitsabweichungen gemäß DIN 18202 hat der AN bei seinen Leistungen durch entsprechende Toleranzausgleichsmöglichkeiten zu berücksichtigen. Die Plan-Übergabe durch den Auftraggeber erfolgt über den Architekten bzw. Fachplaner HLS und Elektro. Der AN hat einen eigenen Bauablaufplan zu erstellen. Vorlage: 2 Wochen nach Beauftragung. 0.3.3 Abweichungen von Plänen Der AN hat die Arbeiten entsprechend den Plänen des Architekten/ Statikers/ Fachingenieurs HLSE auszuführen. Die Angaben der Pläne sind vor Beginn der Arbeiten auf der Baustelle genauestens mit den tatsächlichen Gegebenheiten vor Ort zu vergleichen. Abweichungen sind sofort der Bauleitung mitzuteilen. 0.3.4 Lieferung und Montage Alle in den Positionen beschriebenen Abbruchleistungen umfassen die Demontage, Laden, Transport zur Deponie sowie die Entsorgungskosten, wenn in den einzelnen Positionen nichts anderes beschrieben ist. 0.3.5 Bestandsbausubstanz Die Beschädigung zu erhaltender Bausubstanz der angrenzenden Gebäude ist durch die Wahl geeigneter Bauverfahren und Arbeitsgeräte auszuschließen. 0.3.6 SiGeKo Die Baumaßnahme wird von einem vom Auftraggeber beauftragten Sicherheits- und Gesundheitskoordinator (SIGEKO) gem. Baustellenverordnung begleitet. Seinen Vorgaben, Hinweisen und Anordnungen ist Folge zu leisten. Die Einschaltung des SIGEKO durch den Bauherren befreit den AN nicht von der eigenen - ihm im Bauprozess - obliegenden Sicherheitsverantwortung. 0.3.7 Gewerkespezifische ZTV Die verbindlichen gewerkebezogenen ZTV sind zu beachten. 0.3.8. Schadstoffe Entsorgungskosten für schadstoffhaltige Materialien und deren Transport zur Deponie werden, falls in der Position nichts anderes vermerkt ist, separat vergütet. Alle anderen Container- und Deponiekosten sind in die Einheitspreise der Positionen mit einzukalkulieren. Kosten für die persönliche Schutzausrüstung des Personals sind einzukalkulieren und werden nicht gesondert vergütet. Die DGUV Regel 101-2004 Fassung 2006 ist zwingend zu beachten.		

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt
------	----	------------------------------------

ZTV - 0.3 Zusätzliche Angaben zur Ausführung- allgemein

0.3.9. Belastungen aus Immissionen sowie besondere klimatische oder betriebliche Bedingungen.
nicht relevant

0.3.10 Bauzeitenunterbrechungen

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es keinen Anspruch auf unterbrechungsfreies Arbeiten der Bodenbelagsarbeiten bezgl. der einzelnen Teilabschnitte gibt

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt
ZTV - 0.4 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen Bodenbelagsarbeiten		
ZTV - 0.4 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen Bodenbelagsarbeiten		
0.4.1. Vollständigkeit		
Die in der Leistungsbeschreibung erfaßten Leistungen sind so zu erbringen, dass sie eine vollständige, fachgerechte und dauerhaft funktionstüchtige Ausführung im Rahmen des Gesamtbauvorhabens sicherstellen.		
0.4.2. Informationsmaterial / Prüfzeugnis		
Prüfzeugnisse und Nachweise müssen der Bauleitung vor Ausführung der Arbeiten vollständig übergeben werden.		
0.4.3. Normen / Richtlinien		
Für das Leistungsverzeichnis sind alle maßgebenden Normen und Richtlinien verbindlich, insbesondere: ATV/ DIN 18 365 Bodenbelagsarbeiten VOB Teil C , aktuelle Ausgabe mit DIN EN 16776 DIN EN 1081 Ableitfähigkeit von Böden DIN 1960 VOB Teil A, aktuelle Ausgabe DIN 1961 VOB Teil B, aktuelle Ausgabe DIN 18299 VOB Teil C ATV, allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art, aktuelle Ausgabe DIN 4102 Brandverhalten von Baustoffen und Bauteilen DIN EN 13501 Klassifizierung von Bauprodukten und Bauarten zu ihrem Brandverhalten DIN 18201/ 18202/ 18203 Toleranzen im Hochbau; Bauwerke LBO Landesbauordnung Baden- Württemberg Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft Richtlinien der Hersteller, sofern sie den Normen nicht widersprechen VDE Alle Bestimmungen, insbesondere: VDE 1000 Potentialausgleich VDE 1107 Schutz vor Berührungsspannungen		
0.4.4. Gewährleistung:		
Schall- und Brandschutz wird in die Gewährleistung nach BGB mit Laufzeit 5 Jahre ausdrücklich einbezogen.		
0.4.5. Maße:		
Für die Maßgenauigkeit der Ausführung gelten die DIN 18 201 und die erhöhten Anforderungen der DIN 18 202 Bl. 2 Alle Maße und Stückzahlen sind vom AN an Ort und Stelle in eigener Verantwortung zu prüfen oder zu ermitteln. In Plänen des Architekten sowie im Leistungsverzeichnis angegebene Maße können aufgrund von Maßungenauigkeiten und Änderungen differieren. Rechtzeitig vor Beginn seiner Arbeiten prüft der AN abschnittsweise die Vorleistungen der übrigen Gewerke, soweit dies für die Durchführung seiner eigenen Arbeiten erforderlich ist. Diese Überprüfung bezieht sich zum Beispiel auf Maßhaltigkeit, Feuchtegehalt der angrenzenden Bauteile. Hierüber wird vom AN ein Protokoll erstellt und vom Bauleiter des AG gegengezeichnet. Erhebliche Differenzen sind rechtzeitig vor Beginn der Fertigung dem AG schriftlich mitzuteilen		
0.4.6. Schutz aller Bauteile:		
Der Schutz aller angrenzenden und eigenen Bauteile muß sorgfältig und stabil durchgeführt werden und ist Sache des AN.		
0.4.7. Anforderungen an die Bodenbelagsarbeiten		
0.4.7.0 Anzubietender Linoleumbelag		
Nach Absprache mit der Vergabestelle wird der anzubietende Bodenbelag konkret vorgegeben, da in anderen Teilen des Gebäudes bereits eingebaut. Es ist anzubieten:		

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt
ZTV - 0.4 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen Bodenbelagsarbeiten		
forbo marmoleum concrete cosmos 2,5 mm anthrazitfarben 3725 R 9 zzgl Sockelleiste		
0.4.7.1. Qualitätsnachweise Alle vom AN gelieferten Bodenbeläge sind in Klasse 34 nach ISO 10874 ("gewerblich") eingestuft. Bei leitfähigen Belägen ist der Erdableitwiderstand nach EN 1081 im eingebauten Zustand nachzuweisen. Die gestellten Bodenbeläge entsprechen der Euroklasse C fl-s1 gemäß EN 13501-1 , sind prüfzeichenpflichtig und müssen entsprechend gekennzeichnet sein. Das Prüfzeugnis darf nur von einer im Verzeichnis des Instituts für Bautechnik aufgeführten und zugelassenen Prüfstelle erteilt worden sein. Die vom AN eingesetzten Materialien zur Verlegung müssen darauf abgestimmt sein. In Räumen, die dem Aufenthalt von Menschen dienen (auch zeitweilig), dürfen Klebstoffe folgende Bestandteile nicht enthalten: Benzol, Di- und Tetrachloräthan, Trichloräthylen, Methanol, Dioxan, Tetrahydrofuran, Schwefel-Kohlenstoff, Formaldehyd, Toluol sowie weitere zwischenzeitlich als gesundheitsgefährdend eingeordnete Bestandteile. Es sind zudem nur vom Hersteller zugelassene Klebstoffe etc. eingesetzt werden. Der Auftragnehmer übergibt vor Arbeitsbeginn eine Aufstellung der zur Verwendung vorgesehenen Materialien mit Hinweis auf Hersteller, Fabrikat und Chargen-Nummer sowie - für die spätere Nutzung - alle zutreffenden Pflegehinweise mit einer Liste der empfohlenen Pflegemittel. 0.4.7.2. Abrechnung Die angebotenen Einheitspreise gelten für fertige Arbeiten, ohne Rücksicht darauf, ob sie am Stück oder in einzelnen Abschnitten zur Ausführung kommen. Die Abschnitte richten sich nach dem Baufortschritt und dem Abruf durch die Bauleitung des AG. Bei den in LV angegebenen Mengen handelt es sich stets um die zu belegende Bodenfläche. Verschnitt ist dabei nicht eingerechnet 0.4.7.3. Untergrund Der überwiegende Teil des Estrichs im EG ist ein Bestandsestrich aus dem Jahr 2000 Lediglich in Bereichen, in dem es bauliche Veränderungen gab, wurde Rheoplan Schnellestrich/ Zementestrich schwimmend in Teilflächen ergänzt. Im Untergeschoss wurde im Rahmen einer Schadstoffsanierung der Bestandsestrich in weiten Teilen entfernt. Hier wird bauseits neuer Zementestrich eingebracht. Die im Estrich angelegten Schwindfugen sind im Zuge der Spachtelung zu schließen. Eine besondere Vergütung hierfür erfolgt nicht. Die Prüfung des Estriches ist mind. 4 Wochen vor Verlegung der Beläge vorzunehmen. Ein schriftliches Protokoll mit Gegenzeichnung durch die Bauleitung über die gemessenen Feuchtigkeitswerte des zu verlegenden Bereiches ist vom AN zu fertigen und dem AG zu übergeben (up-load PPM-Raum) Ferner hat der Auftragnehmer innerhalb dieser Frist anhand erster Probeverklebungen festzustellen, inwieweit ein zusätzlicher Haftgrund bzw. weitere Spachtelungen notwendig sind. Gibt der Auftragnehmer der Bauleitung nicht rechtzeitig Bescheid über die zu veranlassenden Reinigungs- und Ausbesserungsarbeiten durch Vorunternehmer, können keine Terminverlängerungen daraus abgeleitet		

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt
ZTV - 0.4 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen Bodenbelagsarbeiten		
werden und keine Kosten für die zusätzlichen Arbeiten geltend gemacht werden. Spätere Einwendungen des Unternehmers bei Beanstandungen des Fertigbelages durch den AG, daß die Unterböden bzw. Estriche mangelhaft gewesen seien, werden nicht anerkannt. Vor Verlegung der Beläge werden die vorgesehenen Räume bauseits besenrein gesäubert. Vor Beginn der Verlegerarbeiten sind die Böden durch den Auftragnehmer so zu reinigen und vorzubehandeln, daß eine einwandfreie Klebeverbindung mit dem Untergrund gewährleistet ist. 0.4.7.4.Ausführungsqualität und - kontrolle Alle Beläge dürfen nur nach Werksvorschriften verlegt werden. Als Grundierung, Klebstoff und Spachtelmasse dürfen nur Fabrikate verwendet werden, die von der Belagherstellerfirma ausdrücklich empfohlen und vorgeschrieben werden und die für den bauseitigen Untergrund geeignet sind. Das Belagmaterial wird auf Veranlassung des AN so frühzeitig angeliefert, daß der AN das Material im Gebäude verteilen kann und so der Belag es beim Verlegen die Temperatur des Raumes angenommen hat. Sämtliche Fugen, Stöße und sonstigen Anschlüsse sind einwandfrei und sauber mit dem Lineal zu schneiden. Beläge sind an durchdringende Bauteile sorgfältig anzuarbeiten. Abdeckrosetten dürfen nur mit Genehmigung des Auftraggebers eingebaut werden. Begrenzungen zu anderen Belägen sind mit Trennschienen herzustellen. Trenn- oder Abdeckschienen im Bereich von Türen sind so einzubauen, daß das geforderte Schalldämmmaß oder die vorgeschriebene Feuerwiderstandsklasse beibehalten werden. Innerhalb eines Raumes dürfen Beläge keine Farb- und Strukturabweichungen aufweisen. Auf gleiche Chargen-Nummer ist zu achten. Farbabweichungen an den Stoßstellen sowie Verschmutzungen oder Beschädigungen vor Übergabe der Leistung gelten als wesentliche Mängel. Sockelleisten sind sowohl mit dem Belag als auch an den Stößen zu verfugen zudem zwischen Sockel OK und Wand Verunreinigungen mit Klebmassen usw. an anderen Bauteilen sind sofort ohne Beschädigungen und fleckenfrei zu entfernen. - Rutsicherheit Der durch den AN ersteingepflegte Belag muß mindestens R 9 nach DIN 51130 erreichen, höhere Rutsicherheit ist jeweils in gesonderter Position erfasst. - Antistatische Böden Elektrostatisches Verhalten beim Begehen nach EN 1815: antistatisch, Aufladung < 2 kV. - Ableitfähige Böden: Belag elektrostatisch besonders ableitfähig entspr. UVV ZH 1/200, siehe ESD STM 97.1 bzw. IEC 61340-4-5.		

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt
ZTV - 0.4 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen Bodenbelagsarbeiten		
Erdableitwiderstand RG nach Verlegung höchstens 108 Ohm, nach 4 Jahren Standzeit maximal 108 Ohm, elektrostatisch ableitend mit Mindestisolation zum Personenschutz (Doppelfunktion). Ein Ableitwiderstand Ri nach VDE 0100 von $5 \cdot 10^4$ Ohm darf nicht unterschritten werden. Verlegen des Bodenbelages nach Herstellerempfehlungen z.B. mit Kupferbändern 10,0 mm breit und 0,08 mm dick. Möglichkeiten der Ableitung: Bei Flächen bis zu 40 m² ist ein Potentialausgleich durch eine Kupferbandfahne von ca. 1,5 m ausreichend. Der Abstand zum nächsten Potentialausgleich soll höchstens 10 m betragen. Bei größeren Flächen sind mehrere Anschlüsse an einen Potentialausgleich vorzunehmen. Dies bedeutet je Teilfläche von max. 40 m² je eine Kupferbandfahne von ca. 1,5 m. Anschlussfahnen in bauseitiges Leerrohr und Wanddose einlegen. Messen, Auflegen in der Dose und TÜV-Prüfung nach gesonderter Position.. Die Kupferbänder dürfen nicht durch leitfähigen Kleber ersetzt werden! Ein Raum wird vom AG als Musterraum für den leitfähigen Boden benannt und nach Fertigstellung vom AN im Beisein der Bauleitung des AG gemessen. Erst nach Prüfung und Freigabe des Prüfprotokolls darf weitergearbeitet werden. Für die geforderte Leitfähigkeit des Belages ist eine Gewährleistung von mindestens 10 Jahren vorzulegen. Die elektrostatischen Eigenschaften sind durch Prüfzeugnis nachzuweisen. - Klebstoff: hochwertiger, langlebiger, stuhlrollengeeigneter Dispersionsklebstoff lösemittelfrei, vom Hersteller freigegeben An keiner Stelle darf ein Material mit der Einstufung 'F' (leicht entflammbar) nach DIN 13501-1 eingesetzt werden. 0.4.7.5. Haftzugversuche Ausführung und Dokumentation nach BEB-Hinweisblatt Oberflächenzug- und Haftzugfestigkeit von Fußböden aktuellste Fassung, Nachweis über Planausschnitt. Die Prüfstelle ist mit Kunstharzmörtel zu verschließen. Die Haftung zwischen bauseitigem Estrich, Grundierung und Spachtelung sowie die Qualität der Verklebung ist - auch ohne daß Zweifel bestehen - durch regelmäßige Haftzugversuche wie folgt nachzuweisen: Teilfläche in der neu zu belegenden und belagreifen Fläche mechanisch vorbereiten, grundieren und Spachteln, unter Einhaltung der Trockenzeiten. Belagmuster aufkleben und abbinden lassen. Probestreifen oder Rundausschnitte einschneiden. Haftzugprüfung an 5 Stellen mit Messung der aufgewendeten Abreisskraft bezogen auf die Probefläche. Geforderte Oberflächenzugfestigkeit: 1,0 N/mm². Ein Versuch besteht aus einer Serie von fünf Haftzugprüfungen. Ausführung entsprechend DIN 1048 Teil 2, siehe auch Merkblatt "Haftzugfestigkeit von Fussböden" des Bundesverbands Estrich und Belag e.V., durch einen in der Handhabung und Beurteilung erfahrenen Sachverständigen oder eine entsprechende Prüfstelle, der/die vom AN dem AG bekanntzugeben und zur Zustimmung vorzuschlagen ist.		

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt
ZTV - 0.4 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen Bodenbelagsarbeiten		
Erfolgreiche Versuche werden nach der entsprechenden Leistungsposition vergütet, siehe Titel "Vorbereitende Arbeiten". Nach jedem Haftzugsversuch darf erst mit besonderer schriftlicher Freigabe durch die Bauleitung des AG weitergearbeitet werden. 0.4.7.6. Verlegung Linoleum Die Verlegung hat so zu erfolgen, daß die gesamten Flächen plan und dicht aufliegen und jegliche Bildung von Blasen und Unebenheiten vermieden werden. In der Regel wird der Belag aus Bahnen mit stumpfen Stößen im Kreuzverband verlegt. Der selbstschliessende Effekt der Stöße und ein hochwertiger Kleber garantieren die Dichtheit. Die Fugen der Belagbahnen sind wasserdicht mit Thermoschnur nach Verarbeitungsempfehlung des Herstellers einschl. Fräsen der Fugen zu verschließen. Farbton entsprechend dem Bodenbelag. Die Bauleitung des AG legt Referenzlinien und Anfangsachsen für die Plattenverlegung fest. Der AN muss diese Festlegungen rechtzeitig vor der bereichsweisen Verlegung bei der Bauleitung des AG einholen. 0.4.7.7. Anschlüsse Sämtliche Anschlüsse bei Anschlagsschienen, Sichtbetonstützen, gespachtelten oder geputzten Massivwänden, Türzargen, Rohrleitungen, Heizkörpern, Steckdosenausschnitten usw. sind sauber und exakt auszuführen, da die Anschlüsse nicht überall durch Deckprofile oder Rosetten abgedeckt werden. Der entsprechende erhöhte Aufwand ist einzukalkulieren. Im Bereich der Einbauschränke wird der Bodenbelag unterschiedslos bis zur Wand durchverlegt. An Türzargen etc. muß die Fuge mit farblich passenden dauerelastischen Dichtungsmassen wasserdicht geschlossen werden, damit beim Naß-Wischen eine Durchfeuchtung des Estriches ausgeschlossen ist. Auf eine ausreichende Flankenhaftung der Fuge ist zu achten. Dauerelastische Verfugungen müssen für die zu verbindenden Bauteile geeignet sowie reinigungs- und desinfektionsmittelbeständig ausgerüstet sein. Die Untergründe sind entsprechend vorzubereiten. Verfugungen sind mit der Bauleitung abzustimmen. Verfugen der Übergänge zu allen nicht-mineralischen Untergründen wie Metalle, kunststoffbeschichtete Möbel, Türzargen sowie Boden- Sockel usw. mit 1-Komponenten-Fugendichtstoff auf Silikonkautschuk-Basis, widerstandsfähig gegen Reinigungs- und Desinfektionsmittel, fungizid eingestellt, alterungs- und UV-beständig, farbgleich zum jeweiligen Belag. Fugenbreite/-tiefe ca. 5-10 mm, Farbe analog Belag, nach Wahl des AG Der Bodenbelag muß mindestens 5 mm von den Bauteilen entfernt bleiben, damit Bewegungsmöglichkeit und ein sauberer Fugenanschluß möglich ist. Die Oberbeläge werden nach Einbau der Montagetreppwände verlegt. Es ist darauf zu achten, daß beim Verlegen keinerlei Verunreinigungen der fertigen Trennwandoberflächen entstehen. Es muß deshalb an den Anschlüssen dieser Wände außerordentlich vorsichtig gespachtelt werden.		

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt
------	----	------------------------------------

ZTV - 0.4 Zusätzliche Technische Vertragsbedingungen Bodenbelagsarbeiten
--

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt		
01	Titel	Vorbereitende Maßnahmen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
01	Titel	Vorbereitende Maßnahmen		
01.0010	Elastischen Bodenbelag abbrechen Fachgerechtes Aufnehmen, Abtransportieren und Entsorgen des Bodenbelages Demontage elastischen Bodenbelag Kautschuk bzw. PVC frei, inkl. Stellsockel H= 100 mm: Rückstandloses Entfernen und Entsorgen des Bodens inkl. Kleber. Der Estrich bleibt erhalten. Hinweis: ein Teil des alten Linoleumbodens wurde bereits bauseits ausgebaut.	225 m²	EP	GP
01.0020	Fräsen, Schleifen und Reinigen des Untergrundes, Bodenflächen Estrich Schleifen und Reinigen des Untergrundes von Spachtel-, Mörtel- und Kleberesten soweit nicht Nebenleistung, zur Verbesserung der Haftung, Art/Umfang der Verschmutzung:Doppellagige Spachtelmasse und schadstoffhaliger Kleber 6-10 mm. Spachtel-, Mörtel und Klebereste, auf Bestandsestrich Calciumsulfat.. Anfallenden Schutt beseitigen, bis 0,05 m³ pro 50 m² Bearbeiten des Unterbodens mittels Einsatz von angepassten Horizontalschleifmaschinen/ Fräsmaschinen, vorhandene Spachtel- und Kleberschichten restlos bis zur oberen Estrichrandzone entfernen. Die Größe/ der Durchmesser der Maschine, der richtige Werkzeugeinsatz (PKD, den Untergründen angepasst) sowie die Einstellung der Fräsmaschine ist so zu wählen, daß der Untergrund im Gefüge nicht abgetragen oder beschädigt wird. Grossfräse mit geeigneter Absaugvorrichtung Sämtliche Schleifarbeiten sind zur Staubvermeidung unter Verwendung von Maschinen mit direkter Absaugung mit Feinfiltern auszuführen.	615 m²	EP	GP
01.0030	Reinigen des Untergrundes, Randbereiche Reinigen des Untergrundes von Spachtel- und Kleberesten soweit nicht Nebenleistung, zur Verbesserung der Haftung, Art/Umfang der Verschmutzung:Spachtel- und Klebereste, . Ausführung wie vor zur Entfernung von haftungsvermindernden Schichten, jedoch an den Rändern Bestandsestrich mit Handmaschinen	715 m²	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt		
01	Titel	Vorbereitende Maßnahmen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
01.0040	Fräsen Untergrund Bestandsfliesen Untergrund horizontal fräsen, um z.B. alte Klebstoff-/ Spachtelmassenrückstände restlos zu entfernen um Wechselwirkungen/Geruchsbelästigungen auszuschließen, bis eine homogene, griffige Randzone gemäß den geltenden Normen und Merkblättern vorliegt. Untergrund absaugen. Der Abfall ist ordnungsgemäß zu entsorgen.	95 m²	EP	GP
01.0050	Untergrund vorbereiten Untergrund gemäß VOB Teil C - DIN 18365 Bodenbelagsarbeiten fachgerecht vorbereiten und reinigen. Untergrund EG: vorbereitete Bestandsestriche nach Entfernung der Klebereste Untergrund UG: Zementestrich in den Räumen, Fliesenboden im Flur und Aufzugsvorbereich	1.250 m²	EP	GP
01.0060	Randdämmstreifen abschneiden Abschneiden des Überstandes von Randstreifen der Dämmschicht und der Abdeckung, einschl. Entfernen der Abschnitte. Der Randstreifen ist so zu kürzen, dass die Schalltrennung erhalten bleibt Die Entsorgung ist im E.P. der Position einzukalkulieren. (nur neue Estriche)	610 m	EP	GP
01.0070	Reprofilieren Estrich, PCC- Mörtel Reprofilieren von Estrich-Fehlstellen (Caliumsulfat) mit geeigneter, kunststoffmodifizierter Haftbrücke, Ausbruchstellen zuvor reinigen und vornässen. Ausbruchtiefe: bis 25 mm Größe: bis ca 10x 10 cm	30 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt		
01	Titel	Vorbereitende Maßnahmen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
01.0080	Ausfüllen Randfugen Epoxymörtel Vergießen von längenorientierten Bodenöffnungen im Estrich wie Anschlussfugen an Türprofile und andere Bauteile, mit schwindarmem epoxymodifiziertem Zementmörtel, und Glätten der Oberfläche, einschließlich Vorreinigen und nach Erfordernis Vorbehandeln der Flanken, für Aussparungen bis je zu einer Breite von ca. 30 mm Einbringtiefe bis 50 mm Abrechnung nach Länge vergossene Fuge (m)	110 m	EP	GP
01.0090	Ausfüllen Öffnungen Epoxymörtel Vergießen von Aussparungen und Bodenöffnungen im Estrich, mit schwindarmem epoxymodifiziertem Zementmörtel, und Glätten der Oberfläche, einschließlich Vorreinigen und nach Erfordernis Vorbehandeln der Flanken, für Aussparungen bis je zu einer Fläche von bis zu ca.1m ² Einbringtiefe bis 70 mm Abrechnung nach Liter. Der Nachweis ist in die Grundrisspläne einzutragen Nur nach Anforderung durch die Bauleitung des AG	100 l	EP	GP
01.0100	Prüfen Haftzugfestigkeit Prüfung der Haftzugfestigkeit der Estrichoberfläche incl. Erstellen eines Messprotokolls, incl. ausbessern der Beschädigung an der Messstelle.Messprotokolle sind unmittelbar nach Erstellung der Bauleitung zu übergeben.	6 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt		
01	Titel	Vorbereitende Maßnahmen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
01.0110	Haftgrundverfestigung Epoxidharz Flächige Verfestigung der sandigern Bestands- oberflächenstruktur des Estrichs für Haftverbesserung des Untergrunds zur Aufnahme von Fussbodenbelag Chem. Basis: Epoxidharz-2-lagig	830 m²	EP	GP
01.0120	filmbildende Blitzgrundierung Fliesenboden Bestand UG Grundieren von nicht saugfähigen und glatten Untergründen (hier Bestandsfliesen Flurteilbereich) mit filmbildender Dispersions-Blitzgrundierung nach Angaben des Herstellers. Eigenschaften + Griffige Oberfläche durch Carbonfaser-Technologie + Gebrauchsfertig, filmbildend, schnell trocknend + Ideale Haftbrücke auf dichten Untergründen + Schnellbauprodukt + GISCODE D 1 / lösemittelfrei + EMICODE EC1 PLUS/ sehr emissionsarm + Verbrauch ca. 70 - 100 g/m ²	100 m²	EP	GP
01.0130	Vorbereiten Estrichuntergrund, Bestand, schleifen Reinigen des Untergrundes durch anschleifen und gleichzeitigem absaugen der bestehenden Estrichflächen (Bestehender Calciumsulfat-/Zementestrich). Verlegereifen Untergrund herstellen. Anfallendes Material ist vom AN zu entsorgen.	830 m²	EP	GP
01.0140	Vorbereiten Estrichuntergrund, Zementestrich, schleifen Reinigen des Untergrundes durch anschleifen und gleichzeitigem absaugen der bestehenden Estrichflächen (neuer Zementestrich). Verlegereifen Untergrund herstellen. Anfallendes Material ist vom AN zu entsorgen.	510 m²	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt		
01	Titel	Vorbereitende Maßnahmen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
01.0150	Risse im Estrich schließen Risse / Scheinfugen im Estrich schließen Schein- und Arbeitsfugen in mineralischen Estrichen aufweiten und Querschlitzte setzen, sorgfältig aussaugen, Edelstahlwellenverbinder einsetzen und kraftschlüssig mit Epoxid-Harz (EP) oder gleichwertig nach Angaben des Herstellers schließen	230 m	EP	GP
01.0160	Estrich spachteln 2 mm Vollflächiges Spachteln des Untergrundes mit einer selbstverlaufenden und stuhlrollengeeigneten Spachtelmasse, in Raketeltechnik in einer Schichtdicke von mind. 2,0 mm nach Herstellerangabe Spachtelprodukt abgestimmt auf vorher beschriebenen Grundierungspositionen	1.560 m²	EP	GP
01.0170	Estrich spachteln 4 mm Spachteln wie in der Vorposition beschrieben, jedoch Auftragsdicke im Mittel 4 mm, über 3 mm bis 5 mm, in 1 - 2 Lagen nach wahl des AN	380 m²	EP	GP
01.0180	Estrich spachteln 6 mm Spachteln wie in der Vorposition beschrieben, jedoch Auftragsdicke im Mittel 6 mm, über 5 mm bis 7 mm, in 2 Lagen. Es sind Ebenheitstoleranzen von 1/2 der in DIN 18202 angegebenen Werte zu erreichen.	250 m²	EP	GP
01.0190	Anspachtelung bis 1 m² großflächig, als Höhenausgleich bei Belagswechsel, in Bereich von Türen, Über- bzw. Durchgängen usw., mit geeignetem Spachtelmaterial. Verarbeitung laut Herstellerangaben. Pro Spachtelung ist eine Fläche bis ca. 1 m² und ein Höhenausgleich von h= 2 - 5 mm zu Grunde gelegt.	16 St	EP	GP
				Übertrag:

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt		
01	Titel	Vorbereitende Maßnahmen		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
01.0200	Anspachtelung bis 2 m² großflächig, als Höhenausgleich bei Belagswechsel, in Bereich von Türen, Über- bzw. Durchgängen usw., mit geeignetem Spachtelmaterial. Verarbeitung laut Herstellerangaben. Pro Spachtelung ist eine Fläche bis ca. 2 m² und ein Höhenausgleich von h= 2 - 5 mm zu Grunde gelegt.	4 St	EP	GP
01.0210	Übergangsschienen Herstellung des Belagsübergangs z.B. unter Türblättern vorhandenen Belag ca. 10 cm breit ablösen und Klebeflächen reinigen, ca. 20 cm beidseitig der Zement-Randfuge vorstreichen und Übergang zum beidseitigen Höhenausgleich glattspachteln, Einbauen einer Edelstahl-Belagstrennschiene mit Kunststoff-Dehnzone Beläge von beiden Seiten einpassen und aufkleben. Einzellängen ca. 1,05m bis 1,135 m, Verschnitt ist einzukalkulieren (Stückeln wird nicht zugelassen) Die Fugenprofile sind genau unter dem Türblatt einzubauen.	65 St	EP	GP
01.0220	Übergangsschienen unter T 30 und/oder RS-Türen Herstellung des Belagsübergangs z.B. unter Türblättern vorhandenen Belag ca. 10 cm breit ablösen und Klebeflächen reinigen, ca. 20 cm beidseitig der Zement-Randfuge vorstreichen und Übergang zum beidseitigen Höhenausgleich glattspachteln, Einbauen einer Edelstahl-Belagstrennschiene mit Kunststoff-Dehnzone Beläge von beiden Seiten einpassen und aufkleben. Einzellängen ca. 2,25 m, Verschnitt ist einzukalkulieren (Stückeln wird nicht zugelassen) Die Fugenprofile sind genau unter dem Türblatt einzubauen.	5 St	EP	GP
Summe Titel 01		Vorbereitende Maßnahmen , Netto:		

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt		
02	Titel	Bodenbelag Linoleum		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
02	Titel Bodenbelag Linoleum			
02.0010	Linoleum Forbo marmoleum concrete cosmos 2,5mm EG Bodenbelag aus Linoleum DIN EN ISO 24011, mit werkseitiger PUR-Oberflächenvergütung Einstufung DIN EN ISO 10874 Klasse 34 (gewerblicher Bereich, sehr starke Beanspruchung) Trittschallverbesserungsmaß VM DIN EN ISO 140-8 5 dB, geeignet für Stuhlrollen DIN EN 12529 Typ W, Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 Cfl-s1, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 9 gemäß BGR 181, beständig gegen Chemikalien ISO 26987 Art der Nutzung geeignet für den Einsatz von Chemikalien auch in hoher Konzentration, geeignet für den Einsatz von Reinigungsmitteln mit ph-Wert bis 12 durch Oberflächenvergütung aus 100% reinem PUR, UV-gehärtet, hoch-vernetzt, Belagsoberfläche mit keimtötender / antibakterieller Eigenschaft, Belagsoberfläche mäßig dekontaminierbar gemäß ISO 8690, Bodenbelag im Brandfall rauchgas-toxikologisch unbedenklich, Bodenbelag schwermetall-frei gemäß DIN EN 71-3, Gesamtdicke: 2,5 mm, in Bahnen, Bahnenbreite 200 cm, Oberfläche glatt, marmoriert, auf vollflächig gespachtelten Untergrund kleben, Belag, Hersteller/Typ -zwingend anzubieten FORBO marmoleum concrete cosmos 2,5 mm anthrazitfarben 3725 R 9 Dispersionsklebstoff für Linoleum	830 m²	EP	GP
Übertrag:				

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt		
02	Titel	Bodenbelag Linoleum		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
02.0020	Zulage thermisches Verfugen EG Belagsnähte auffräsen und mit Thermoschnur passend zum Farbton nach Verlegeanleitung des Herstellers verfugen. Rundschnur 3,8mm Hersteller / Typ aus dem System der Hauptposition Abrechnung nach m2	830 m²	EP	GP
02.0030	Sockelleiste Linoleum EG Sockelleiste als Randabschluss des Bodenbelages zur Wand liefern und fachgerecht montieren. Die Sockelleiste ist auf den Belag aufzusetzen. Material: wie der Bodenbelag Höhe an Wand: 100 mm, Klebung : umweltverträgliches Spezial-Montageband nach den Empfehlungen des Herstellers	715 m	EP	GP
02.0040	Linoleum Forbo marmoleum concrete cosmos 2,5mm UG Bodenbelag aus Linoleum DIN EN ISO 24011, mit werkseitiger PUR-Oberflächenvergütung Einstufung DIN EN ISO 10874 Klasse 34 (gewerblicher Bereich, sehr starke Beanspruchung) Trittschallverbesserungsmaß VM DIN EN ISO 140-8 5 dB, geeignet für Stuhlrollen DIN EN 12529 Typ W, Brandverhaltensklasse DIN EN 13501-1 Cfl-s1, Bewertungsgruppe Rutschgefahr R 9 gemäß BGR 181, beständig gegen Chemikalien ISO 26987 Art der Nutzung geeignet für den Einsatz von Chemikalien auch in hoher Konzentration, geeignet für den Einsatz von Reinigungsmitteln mit ph-Wert bis 12 durch Oberflächenvergütung aus 100% reinem PUR, UV-gehärtet, hoch-vernetzt, Belagsoberfläche mit keimtötender / antibakterieller Eigenschaft, Belagsoberfläche mäßig dekontaminierbar gemäß ISO 8690, Bodenbelag im Brandfall rauchgas-toxikologisch unbedenklich, Bodenbelag schwermetall-frei gemäß DIN EN			Übertrag:
- Fortsetzung auf nächster Seite -				

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt		
02	Titel	Bodenbelag Linoleum		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
	Übertrag:			
	71-3,			
	Gesamtdicke: 2,5 mm,			
	in Bahnen, Bahnenbreite 200 cm,			
	Oberfläche glatt, marmoriert,			
	auf vollflächig gespachtelten Untergrund kleben,			
	Belag, Hersteller/Typ -zwingend anzubieten			
	FORBO			
	marmoleum concrete cosmos 2,5 mm			
	anthrazitfarben 3725 R 9			
	Dispersionsklebstoff für Linoleum			
		562 m²	EP	GP
02.0050	Zulage thermisches Verfugen UG			
	Belagsnähte auffräsen und mit Thermoschnur passend zum Farbton nach Verlegeanleitung des Herstellers verfugen.			
	Rundschnur 3,8mm			
	Hersteller / Typ aus dem System der Hauptposition			
	Abrechnung nach m2			
		562 m²	EP	GP
02.0060	Sockelleiste Linoleum UG			
	Sockelleiste als Randabschluss des Bodenbelages zur Wand liefern und fachgerecht montieren.			
	Die Sockelleiste ist auf den Belag aufzusetzen.			
	Material: wie der Bodenbelag			
	Höhe an Wand: 100 mm,			
	Klebung :			
	umweltverträgliches Spezial-Montageband			
	nach den Empfehlungen des Herstellers			
		475 m	EP	GP
	Übertrag:			

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt		
02	Titel	Bodenbelag Linoleum		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
				Übertrag:
02.0070	Belag Anarbeiten Zulage zum Linoleum-Belag für das Anarbeiten an kleinteilige Bauteile, wie Stützen, Pfeilervorlagen oder Einbauteile Abrechnung nach lfdm	85 m	EP	GP
02.0080	Dauerelastische Verfugung an den Wänden Verfugen des Belages an aufgehenden Bauteilen wie Einbauteile mit geeignetem dauerelastischem Material ohne Hohlkehle, planeben, einschließlich Hinterfüllung. Farbton dem Belag angepasst.	1.295 m	EP	GP
02.0090	Verfugen Türzargen Verfugen von Türzargen rechts und links, einschl. Hinterfüllen wie vor beschrieben, Abrechnung nach Anzahl der Türen, bei Belagswechsel unter dem Türblatt Abrechnung einer halben Tür.	65 St	EP	GP
02.0100	Anarbeiten an Heizkörperrohre Anarbeiten an Heizleitungsleitungen oder sonstigen entsprechenden Leitungen bis d = ca. 40 mm, incl. Verfugen einschl. Hinterfüllen der Fuge wie vor beschrieben. Eine Abdeckung der Fuge erfolgt nicht, der Anschluss ist entsprechend präzise auszuführen. Abrechnung pro Stück Heizkörper (2 Rohre).	50 St	EP	GP
Summe Titel 02		Bodenbelag Linoleum, Netto:		

Leistungsverzeichnis

Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt		
03	Titel	Verschiedenes		
Nr.	Leistungsbeschreibung	Menge/ Einh.	Preis (EP)	Gesamt (GP)
03 Titel Verschiedenes				
03.01 Bereich Stundenlohnarbeiten				
03.01.0010	Regiestunden Bauleiter Bauleiterstunden Stunden auf Anordnung der Bauleitung auf Nachweis.	5 h	EP	GP
03.01.0020	Regiestunden Fachwerker Fachwerkerstunden Stunden auf Anordnung der Bauleitung auf Nachweis.	10 h	EP	GP
03.01.0030	Regiestunden Helfer Helferstunden Stunden auf Anordnung der Bauleitung auf Nachweis.	10 h	EP	GP
Summe Bereich 03.01		Stundenlohnarbeiten, Netto:		
Summe Titel 03		Verschiedenes, Netto:		
		zzgl. MwSt. (19,0 %):		
		Gesamtsumme, Brutto:		

LV-Zusammenfassung**Bodenbelagsarbeiten 2.BA (5106_2_VE227)**

0227	LV	Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt		
Nr.	Bezeichnung		Seite	Gesamt in EUR
01	Titel	Vorbereitende Maßnahmen	21	
02	Titel	Bodenbelag Linoleum	27	
03	Titel	Verschiedenes	31	
03.01	Bereich	Stundenlohnarbeiten	31	
Summe LV 0227 Bodenbelagsarbeiten 2.Bauabschnitt				
			Angebotssumme, Netto:	EUR
Stempel			zzgl. MwSt. (19,0 %):	EUR
.....			<u>Angebotssumme, Brutto:</u>	EUR <u>.....</u>
Anbieter - Unterschrift				